



TINO SORGE

Für Sie im Bundestag

News 3 / 2018



Liebe Leserin, lieber Leser,

die ersten Tage der neuen Bundesregierung haben einmal mehr deutlich gemacht, dass unsere Gesellschaft stark polarisiert ist. Obwohl es vielen Menschen in Deutschland wirtschaftlich gut geht, ist der Ton rauer geworden und die richtigen Lösungen für anstehende Herausforderungen werden heftig diskutiert. Als Abgeordneter bin ich im Wahlkreis unterwegs und empfangen viele Besucher in Berlin, um Politik zu erklären und zu hören, „wo der Schuh drückt“. Für die Osterfeiertage wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie viel gemeinsame Zeit und gute Erholung.

Ihr



Tino Sorge

Aktuelles

Zahl der Asylsuchenden in Deutschland weiter stark rückläufig

Die Zahl der Asylsuchenden in Deutschland ist weiter rückläufig. 2017 kamen nach Angaben des Bundesinnenministeriums 186.644 Menschen mit Asylbegehren nach Deutschland. Das waren deutlich weniger als im Vorjahr, als rund 280.000 Asylsuchende gezählt wurden. Im Hauptjahr des Flüchtlingszustroms 2015 wurden sogar 890.000 Asylsuchende registriert. Die Zahl der Altfälle und die Dauer der Verfahren konnten deutlich reduziert werden. 2017 sind rund 600.000 Entscheidungen über Asylverfahren getroffen worden. Damit konnte die Anzahl der anhängigen Asylverfahren mit 68.245 wieder auf den Stand von Mitte 2013 zurückgeführt werden. Die Zahl der anhängigen Asylverfahren hatte Ende Dezember 2016 noch bei 433.719 gelegen.

Im Übrigen werde der Bund zu seiner Verantwortung stehen und die Länder und Kommunen mit weiteren acht Milliarden Euro für die Versorgung und Integration von Flüchtlingen unterstützen.





Impressum:
V.i.S.d.P.
Tino Sorge MdB
Fraktion CDU/CSU
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227 77 410
Fax: 030/227 76 408

Email: tino.sorge@bundestag.de
Internet: www.tino-sorge.de



Informiert bleiben:

-  Tino Sorge auf [Facebook](#)
-  Tino Sorge auf [Twitter](#)
-  Tino Sorge auf [YouTube](#)
-  Tino Sorges [Homepage](#)

Newsletter hier bestellen
Email an:

tino.sorge@bundestag.de



Im Vorstand des Parlamentskreis Mittelstand



Tino Sorge MdB mit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier

Der Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (PKM) wählte mich in den Vorstand der Vereinigung. Zu den ersten Gratulanten gehörte auch der Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, der an der Sitzung teilnahm. Über das Vertrauen der Mitglieder freue ich mich sehr.

Angesichts der Neuauflage der GroKo kommt es mehr denn je darauf an, ordnungspolitische Grundsätze im Blick zu behalten. Das heißt, dass wir Leistungsträger entlasten müssen und wieder stärker darüber sprechen, dass das, was verteilt werden soll, vorher erst erarbeitet werden muss. Das bedeutet, keine neuen Belastungen für

Unternehmen, sondern Wachstumsimpulse und gute Rahmenbedingungen für den Mittelstand. Insbesondere in Sachsen-Anhalt müssen wir unser Augenmerk stärker auf Unterstützung des Mittelstands, Unternehmensgründungen richten und die berufliche Selbständigkeit fördern. Das schafft und sichert gute Arbeitsplätze, fördert Innovation und Qualifizierung.

Im Parlamentskreis Mittelstand, der schon in der ersten Legislaturperiode des Deutschen Bundestages auf Initiative Konrad Adenauers ins Leben gerufen wurde, haben sich über 130 CDU/CSU-Bundestagsabgeordnete aus allen Politikfeldern zusammengeschlossen, um sich für mittelstandsfreundliche Rahmenbedingungen und für eine ordnungspolitische Ausrichtung der Sozialen Marktwirtschaft zu engagieren. Als Wirtschaftsflügel ist der PKM die größte soziologische Gruppe innerhalb der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Digitaler Gesundheitspreis verliehen



Kolumnist Sasha Lobo und Tino Sorge MdB auf der Preisverleihung

Mit dem E-Health-Gesetz hat der Deutsche Bundestag die Weichen für eine Förderung digitaler Medizin gestellt. Digitale

Technologien haben großes Potenzial, das Gesundheitswesen vollständig auf den Kopf zu stellen – von der Pharmaforschung bis hin zur Verabreichung von Medikamenten. Gesundheitskompetenz und eine bessere Zusammenarbeit mit Patienten und Risikogruppen lassen sich durch innovative digitale Kommunikation und insbesondere mobile Gesundheitsanwendungen deutlich steigern. Tägliche Erinnerungen an Einnahmezeiten aufs Smartphone, digitale Patientenprogramme auf dem Tablet, Interaktion mit Mobilge-

räten in Kliniken – all dies trägt dazu bei, das Wissen um die Wichtigkeit von Lebensstil und Medikation bei Patienten in deren Alltagswelt zu erhöhen. Mit dem Digitalen Gesundheitspreis der Novartis Pharma GmbH und der Sandoz Deutschland/Hexal unterstützen diese Unternehmen die besten Innovationen und bringen Köpfe und Entscheidungsträger zum Ideenaustausch zusammen. Darunter war auch der Kolumnist Sasha Lobo, der eine inspirierende Rede auf der Preisverleihung hielt.

Treffen der in der DDR geschiedenen Frauen



Tino Sorge MdB beim Vereinstreffen der in der DDR geschiedenen Frauen in Magdeburg.

Bei der Überleitung der DDR-Renten nach der Deutschen Wiedervereinigung konnten nicht alle Ansprüche in die gesamtdeutschen Rentenversicherung integriert werden. Vor 1992 geschiedene Frauen haben etwa keine Teilhabe an den Rentenanwartschaften ihrer Ex-Ehemänner, weil dies in der DDR gar nicht vorgesehen

war. Aufgrund von Kindererziehungszeiten und gebrochenen Erwerbsbiografien haben einige Frauen nur wenige Rentenpunkte erwerben können und heute eine sehr niedrige Rente zur Verfügung. Um diese Situation zu verbessern, habe ich mich in den Koalitionsverhandlungen für mehr Hilfen für Ost-Rentner eingesetzt.

Speziell ein Härtefallfonds für Renten unter der Grundsicherung soll diesen Frauen helfen.

Ebenso entlastet der Bund die Länder bei den Kosten der Rentenzusatzleistungen. So könnten dort finanzielle Spielräume entstehen, um zusätzliche Unterstützung bei Altersarmut zu ermöglichen.

Schirmherrschaft Forum Heimtier



herrschaft übernommen. Die politische Dialogplattform „Forum Heimtier“ bündelt in regelmäßigen Arbeitssitzungen aktuelle Forschungsergebnisse, Informationen und Positionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, um daraus konkrete gesellschaftspolitische Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Die Mitglieder des Forum Heimtier tagten zum ersten mal nach der Regierungsbildung. Gern habe ich für das wichtige Anliegen der Anerkennung der Bedeutung von Heimtieren für die Gesellschaft erneut die Schirm-

In mehr als jedem dritten Haushalt in Deutschland leben Heimtiere, insgesamt sind es rund 31 Millionen Hunde, Katzen, Kleintiere und Ziervögel. Sie sind mehr als nur Hobby oder Spielgefährten für Kinder: Im

sozialen, gesundheitlichen und pädagogischen Bereich können Heimtiere viel Positives bewirken.

In der deutschen Politik scheint die gesellschaftliche Bedeutung von Heimtieren in den Bereichen Erziehung, Pflege und Gesundheit, Familienleben als auch im gesamtwirtschaftlichen Kontext aber noch nicht bewusst zu sein. Die politische Aufmerksamkeit für die Mensch-Tier-Beziehung soll daher in ein angemessenes Verhältnis zu deren Nutzen für die Gesellschaft gebracht werden.

Landesvorsitzender Sozialverband VdK



Neuer VdK-Landesvorstand:

Andreas Miethner, (stv. Vors.), Anett Sinast (Beisitzerin und Frauenbeauftragte), Tino Sorge (Vorsitzender, wiedergewählt), Brigitte Hellige (stv. Vors. und Schatzmeisterin, wiedergewählt), Marco Rosner (Beisitzer, wiedergewählt) (v.l.n.r.).

Auf dem Landesverbandstag des Sozialverbandes VdK Sachsen-Anhalt haben die Delegierten in Magdeburg einen neuen Landesvorstand gewählt. Dabei wurde ich als Landesvorsitzender bestätigt. Seit 2016 darf ich dem

Verband ehrenamtlich vorstehen. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Brigitte Hellige (Schatzmeisterin und Stellvertreterin), Andreas Miethner (Stellvertreter) sowie Marco Rosner und Anett Sinast als Bei-

sitzer gewählt. Gesundheit, Pflege und Generationengerechtigkeit sind wichtige Themen für alle Bürgerinnen und Bürger. Der Sozialverband VdK wird sich auch zukünftig für gute Pflege und Rente sowie eine gerechte Arbeitsmarkt- und Behindertenpolitik einsetzen. Der Sozialverband VdK wird sich dabei auch zukünftig für die Interessen der Schwächsten unserer Gesellschaft einsetzen. Ein Schwerpunkt wird dabei der weitere Ausbau von Beratungs- und Informationsangeboten im Bereich des Sozialrechts sein. Der VdK ist der größte Sozialverband Deutschlands und setzt sich seit mehr als 65 Jahren erfolgreich für seine inzwischen 1,8 Millionen Mitglieder ein. Durch Beratung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten und engagierte Interessenvertretung hilft der Verband Menschen in allen Lebenslagen, insbesondere bei Fragen rund um Pflegeleistungen, Integration von Menschen mit Behinderungen und Unterstützung von Familien und Kindern.

Gespräch über IT-Systeme für Gesundheit



Auf Einladung der Siemens & CEO der American Medical Healthineers diskutierte ich mit Informatics Association (AMIA) Dr. Douglas Fridsma, President und früherem Direktor des

Office of Standards and Interoperability im Office of the National Coordinator for Health IT (ONC) des amerikanischen Gesundheitsministeriums über das „Meaningful Use Program“ in den USA.

Es geht darum, wie wir die Digitalisierung des Gesundheitswesens in Deutschland weiter vorantreiben können. die riesigen Chancen, die sich uns dadurch in der Versorgung der Patienten eröffnen, werde ich als Abgeordneter konstruktiv begleiten.

Berlinbesucher im März



Ägyptische Schülerinnen der Deutsche Schule der Borromäerinnen besuchen den Bundestag. Anlass ist die neue Partnerschaft der Hochschule Magdeburg-Stendal mit der ägyptischen Schule.



Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse aus dem Salzlandkreis besuchen im Rahmen des Sozialkundeunterrichts ihren Bundestagsabgeordneten in Berlin.



Eine Reisegruppe aus Magdeburg hatte kurzfristig keinen Termin für den Besuch der Reichstagskuppel erhalten. Gern habe ich es daher den Besuchern kurzfristig ermöglicht, mit mir gemeinsam die Kuppel zu besuchen.